



Engagement ist bunt!
Wir auch.
Berliner Woche

Es fehlt eine Strategie

Der SPD-Politiker Willi Brase fordert mehr Engagement vom Staat

Kummer-Telefon macht Ferien

Berlin. Die Kummer-Nummer der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus geht in die Weihnachtsferien. Sie ist in diesem Jahr nur noch am Dienstag, 15. Dezember, 10-12 Uhr, unter ☎ 23 25 28 37 zu erreichen. Im neuen Jahr kann erstmals am 5. Januar, 10-12 Uhr, angerufen werden. Die Kummer-Nummer kann dann auch wieder per E-Mail an kontakt@kummer-nummer.de um Hilfe gebeten werden. **csell**

Benefiz für Zoo und Tierpark

Berlin. Ein Benefizkonzert für den Tierpark und den Zoo geben die Hauptstadtenöre Maik Tödter, Kim Schrader und Thorsten Hennig. Sie sind am 17. Dezember im Französischen Dom am Gendarmenmarkt zu hören. Begleitet von Ronald Herold am Piano präsentieren sie ab 19 Uhr ihr Programm „Vom Kaktus zum Tannenbaum“. Karten zum Preis von 27 Euro gibt es unter ☎ 51 53 14 07 sowie an allen Vorverkaufskassen. **hh**

Berlin. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Willi Brase ist Vorsitzender des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement im Deutschen Bundestag. Über seine Tätigkeit sprach Reporterin Anett Baron mit ihm.

Was Herr Brase, welche Themen stehen derzeit im Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement auf der Agenda?

Willi Brase: Ein sehr wichtiges Thema ist die Unterstützung der Menschen in ihrem Engagement für Flüchtlinge. Vorrangig geht es darum, sie für die neuen Herausforderungen zu qualifizieren und ihnen bei der Koordination der Aufgaben zu helfen. Weiterhin ist die Anerkennung von Engagement wichtig.

Wie bewerten Sie die Hilfe für Flüchtlinge?

Willi Brase: Ohne das Engagement unzähliger Helferinnen und Helfern wären die Strukturen kollabiert. Es kann nicht sein, dass Freiwillige bis zur Erschöpfung arbeiten. Ich sage hier bewusst arbeiten, denn das hat eigentlich nichts mehr mit freiwilligem Engagement zu tun. Der Staat muss hier seinen Aufgaben nachkommen, wie auch zum Beispiel im Pflegebereich und bei den Blaublichtorganisationen.

Wo sehen Sie Defizite auf Staatsebene?



Willi Brase (64) ist Vorsitzender des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement im Bundestag. Er kommt aus Siegen-Wittgenstein in Nordrhein-Westfalen.
Foto: Susie Knoll/Florian Jaenicke

Willi Brase: Wie wichtig das Bürgerschaftliche Engagement für den Zusammenhalt einer solidarischen Bürgergesellschaft und die Stärkung der Demokratie ist, ist noch nicht in allen politischen Köpfen angekommen. Und obwohl sich mehr als 23 Millionen Menschen seit vielen Jahren regelmäßig engagieren, wurden flankierende Maßnahmen teilweise verschlafen oder auch nicht gewollt. Wir müssen für Deutschland eine Engagementstrategie mit einer vernünftigen Infrastruktur entwickeln. Dann gäbe es zum Beispiel weniger Probleme bei der Koordinierung von Engagierten in der Flüchtlingssituation.

Was tut der Bundestag für die Engagierten?

Willi Brase: Im nächsten Haushalt werden die Mittel für das Engagement deutlich aufgestockt. Es gibt zusätzlich 10 000 Stellen im Bundesfreiwilligendienst, das sind Kosten von 50 Millionen Euro. Die Mittel für Förder- und Weiterbildungsmaßnahmen in der Beratung in Flüchtlingszentren wurden erhöht und die Wohlfahrtsverbände bekommen mehr Geld. Weitere zehn Millionen Euro werden für eine bessere Koordination des Bürgerschaftlichen Engagements eingestellt. Hier geht es um die Förderung von Netzwerken.

Was lässt sich über finanzielle Unterstützung hinaus tun?

Willi Brase: Für dringend notwendig erachte ich, die Zivilgesellschaft noch viel stärker an der gesellschaftlichen Entwicklung zu beteiligen. Mitgestaltung und Mitwirken sowie die Übernahme von Verantwortung für die Gestaltung des kommunalen Umfeldes sind dabei wichtige Handlungsfelder. Ich denke an die Bereiche Stadtentwicklung und Bau, in denen es oft zum Dissens kommt.

Genauso wichtig ist das Engagement gegen Rechts-Extremismus und -Populismus. Hier sind Maßnahmen zur Demokratiestärkung nötig. Ich bin froh, dass das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ um weitere zehn Millionen Euro aufgestockt wird. Die Menschenverachtung und ausgrenzende Propaganda von Pegida und Konsorten empfinde ich als unerträglich – von gewaltbereiten Rechtsextremen mal ganz abgesehen.

Was fordern Sie mit Blick auf die nächste Legislaturperiode?

Willi Brase: Der Unterausschuss muss ein ordentlicher Ausschuss werden, damit er mehr als nur eine beratende Funktion hat. Dieses wäre auch eine Form der Anerkennung der Millionen Engagierten.

Spenden für die Berliner Tafel

Berlin. Unter dem Motto „Weihnachtsfreude weitergeben“ sammeln der Lagerraumbieter MyPlace-SelfStorage und die Berliner Tafel wieder Weihnachtsgeschenke für die Bedürftigen der Stadt. Noch bis zum 18. Dezember können in den MyPlace-Standorten in Berlin Geschenke wie haltbare Lebensmittel, Spielzeug oder Elektrogeräte abgegeben werden (Mo-Fr 8.30-17.30 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr). Die Standorte erfährt man unter ☎ 453 06 31 30 und auf www.myplace.de. **hh**

Gute Beispiele gesucht

Berlin. Der Verein „Unternehmen für die Region“ und die Bertelsmann Stiftung rufen zum fünften Mal zur Teilnahme am Wettbewerb „Mein gutes Beispiel“ auf. Mittelständische und familiengeführte Unternehmen können sich ab sofort mit ihrem gesellschaftlichen Engagement um die Auszeichnung bewerben. Alle Branchen und Themen sind zugelassen. Unterstützt wird der Wettbewerb vom Zentralverband des Deutschen Handwerks, der Handwerksbetriebe auffordert, sich zu beteiligen. Zusätzlich wird in diesem Jahr der Sonderpreis „Engagement für Flüchtlinge“ verliehen. Bis zum 15. Januar 2016 können sich Unternehmen unter www.mein-gutes-beispiel.de bewerben. Die Preisverleihung findet am 6. April 2016 im Umweltforum in Berlin statt. **hh**

Freiwillige gesucht

Agile Labradorwelpen su. für ca 18 Monate liebe ehrenamtliche Pateneltern. Sie sollen später Blindenführhunde werden. ☎ 555761170, www.fuehrhundschule.de, info@fuehrhundschule.de.

Amb. Hospizdienst sucht ehrenamtl. BegleiterInnen, die Menschen ein Leben in Würde bis zuletzt ermöglichen. Kursbeginn: 30.01.2016 ☎ 030 816901256 ilona.schloesser@johanniter.de

Das Frühen-Patenprojekts des DRK sucht Ehrenamtliche für Familien mit zu früh geborenen Kindern, um diese 1x wö. für 3 Std. zu unterstützen. Weitere Infos ☎ 030/34803160

Ehrenamtliche gesucht! Eltern v. Babys u. Kleink. (0-2 Jahre) brauchen Ihre Hilfe bei der Betreuung der Kinder. 1xWo. für 3-4 Std. Projekt Känguru ☎ 030/36448448 www.koepjohann.de

Ehrenamtliche gesucht! Fam. u. Alleinerz. brauchen dringend Ihre Unterstützung bei der Betreuung ihres Babys u. der Geschwisterk. Projekt Känguru ☎ 030/36448448 www.koepjohann.de

Ehrenamtliche Hospizhelfer_innen gesucht. Das Hospiz Lichtenberg sucht neue Gesichter. Sie erhalten einen Einführungskurs und ständige Supervision. ☎ 54725713

Hospizdienst der Volkssolidarität sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Sie werden in einem Kurs umfassend auf die Begleitung sterbender Menschen vorbereitet. ☎ 29335728

Paten gesucht: Das patenprojekt berlin e.V. sucht Ehrenamtliche, denen es Freude macht, ein Berliner Kind langfristig zu begleiten. ☎ 030 695 177 18; www.patenprojekt-berlin.de

Rechtliche Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen oder Erkrankungen- der Humanistische Betreuungsverein Pankow sucht engagierte Ehrenamtliche. Mehr Informationen: ☎ 49500936

Seniorenfreunde & kulinarische Helfer ehrenamtl. gesucht! Zum Erzählen, musizieren, f. Seniorencafé u.v.m. Seniorenstiftung Prenzl. Berg ☎ 4284471109 o. ehrenamt@seniorenstiftung.org

Sie haben Freude, Familien mit Kindern unter 3 Jahren 1x wöchentlich zu helfen? Dann werden Sie ehrenamtlicher Familienpate! ☎ 0151-14648745 od. fruechehilfen@skf-berlin.de

Wussten Sie schon? Ehrenamtliche Tätigkeiten kann auch Ihr Leben bereichern. Probieren Sie es doch einmal aus.

Diese und weitere Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige finden Sie im Internet unter www.berlin.de/buergeraktiv www.freiwillig.info www.gute-tat.de
Ein Eintrag dort ist Voraussetzung für eine kostenlose Veröffentlichung auf der Seite „Berlin engagiert“.

Wir sind für Sie da

Berliner Woche
BERLINER WOCHENBLATT
Verlässlich, engagiert, frisch: Berlins auflagenstärkste Wochenzeitung erscheint immer mittwochs in 33 lokalen Ausgaben, in Spandau als Spandauer Volksblatt

Ausgabe Prenzlauer Berg: 72.390 Exemplare

Ihr Team für Prenzlauer Berg

Redaktion
☎ 887 277 311
Fax: 887 277 319
redaktion@berliner-woche.de

Zustellung
Reklamations-Hotline:
☎ 887 277 188
Viel bequemer für Sie:
berliner-woche.de/zustellung

Hendrik Stein Redakteur | Bernd Wähler Reporter

Anzeigen / Handelsvertretung

Roland Hentschel
☎ 0179 / 735 12 34
roland.hentschel@berliner-woche.de

Verkaufsservice:
☎ 887 277 277
service@berliner-woche.de

Impressum

Berliner Wochenblatt Verlag GmbH
Wilhelmstraße 139, 10963 Berlin

Telefon: (030) 887 277 100
Telefax Anzeigen: 887 277 219
Telefax Redaktion: 887 277 319
www.berliner-woche.de

Die Berliner Woche ist Mitglied im BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

Chefredakteur: Helmut Herold (V.i.S.d.P.)
Geschäftsführer: Manfred Braun, Ove Saffe
Görge Timmer, Michael Wüller
Verlagsleiter: Bodo Krause
Leiterin Key Account: Manuela Stephan
Leiter Lokale Märkte: Michael Agethen
Leiter Logistik/Zustellung: Dr. Peer Donner
Gültige Preisliste Nr. 28 vom 1.1.2015
Druck: Axel Springer SE, Druckhaus Spandau
Verteilung: Berliner Zustell- und Vertriebsgesellschaft für Druckerzeugnisse mbH
Trägerauflage wöchentl.: 1.532.920 Exemplare (2. Quartal 2014, ADA-geprüft)

Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien von BDZV und BVDA

Wichtige Telefonnummern

Allgemeine Not- und Servicenummern		Ämter und Behörden im Bezirk Pankow	
BERLINER VERWALTUNG		BÜRGERÄMTER	
Behördennummer	115	Prenzlauer Berg: Fröbelstr. 17, Hs. 6	
Bürgertelefon d. Polizei	46 64 46 64	Weißensee: Berliner Allee 252-260	
NOT- UND BEREITSCHAFTSDIENSTE		Pankow: Breite Straße 24a-26	
Giftnotruf	192 40	Karow/Buch: Franz-Schmidt-Str. 8-10	
Kinderschutz-Hotline	61 00 66	Mo 8-15 Uhr, Di 11-18 Uhr, Mi 8-13 Uhr, Do 11-18 Uhr, Fr 8-13 Uhr, 3. Sa im Monat: BA Weißensee 9-13 Uhr	
Jugend-Notdienst	61 00 62	Infos/Terminvereinbarungen: ☎ 115	
Telefonseelsorge	0800/111 0 111	BEZIRKSAMT	
Berliner Krisendienst	390 63 40	Zentrale Einwahl: ☎ 902 95-0	
Rollstuhldienst	0177/833 57 73	Ordnungsamt, Fröbelstraße 17, ☎ 902 95-62 44	
Ärzte	31 00 31	Straßen- und Grünflächenamt, Darßer Straße 203, ☎ 902 95-85 32	
Zahnärzte	89 00 43 33	Umwelt- und Naturschutzamt, Berliner Allee 252-260, ☎ 902 95-78 60	
ENTSTÖRUNGSDIENSTE		Jugendamt, Berliner Allee 252-260, ☎ 902 95-73 31	
Gas	78 72 72	Gesundheitsamt, Grunowstr. 8-11, ☎ 902 95-28 62	
Strom	0800/211 25 25	Sozialamt, Fröbelstraße 17, Kontakt über Behördennummer ☎ 115	
Telefon	0800/330 20 00	Amt für Schule und Sport, Breite Straße 24a-26, ☎ 902 95-52 95	
Wasser	0800/292 75 87	Amt für Kultur und Bildung, Danziger Straße 101, ☎ 902 95-38 38	
Laternen	0800/110 20 10	SONSTIGE	
KARTEN-/HANDSPERRUNG		Finanzamt, Storkower Straße 134, ☎ 90 24 33-0	
ec- und Kreditkarten	116 116	Agentur für Arbeit Berlin Nord, Storkower Str. 120, ☎ 0800 455 55 00	
D1	0180/330 22 02	JobCenter, Storkower Str. 133, ☎ 55 55 34 22 22	
D2	0800/172 12 34		
E-Plus	0177/10 00		
O2	0179/55 222		
UNTERWEGS			
BVG Kundendienst	194 49		
DB Reiseservice	0800/150 70 90		
Flughäfen	60 91 11 50		
S-Bahn Berlin	29 74 33 33		
Zentrales Fundbüro	902 77 31 01		
RUND UMS TIER			
Tierärztl. Bereitsch.	83 22 90 00		
Tierheim Berlin	76 88 80		

IHR NEUER ARBEITSPLATZ

WIR SUCHEN QUALIFIZIERTE MEDIZINER, TECHNIKER UND ADMINISTRATOREN (M/W), DIE SICH WEITER ENTWICKELN MÖCHTEN UND MIT UNS WELTWEITE NOTHILFE LEISTEN.

Unsere Teams sind in mehr als 60 Ländern im Einsatz. Werden Sie ein Teil davon und lernen Sie humanitäre Hilfe auf höchstem Niveau kennen. Bewerben Sie sich online: www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten

Tierbestattung PORTALEUM

24 h Notdienst
☎ 030/500 19 007

eigenes Krematorium in Berlin-Pankow
- Abholservice/Bringdienst
- Soforteinäscherung

Am Posseberg 32 • 13127 Berlin-Pankow
www.PORTALEUM.de

Helfen Sie Menschen in Not!

BERLINER HELFEN E.V.

Die Berliner Woche unterstützt den Verein „Berliner helfen“. Helfen auch Sie Menschen in Not! Mehr erfahren Sie unter www.berliner-helfen.de